



13. Silser Hesse-Tage
14. bis 17. Juni 2012



13. Silser Hesse-Tage

«Musik, die Seele aller Künste»

Für Hermann Hesse war die Musik «die Seele aller Künste». Unter diesem Motto geben die 13. Silser Hesse-Tage 2012 Einblick in die vielfältigen künstlerischen Bezüge von Hermann Hesses Leben und Werk. Die 13. Silser Hesse-Tage finden als Auftakt zur Sommersaison 2012 im traditionsreichen Hotel Waldhaus Sils Maria statt und dauern von Donnerstag, 14. Juni bis Sonntag, 17. Juni 2012. Die Vorträge stehen auch auswärtigen Gästen offen und können entweder mit einem Tagungspass oder einzeln besucht werden.

Das Hotel Waldhaus Sils Maria hat von Marc Chagall und Friedrich Dürrenmatt über C. G. Jung, Clara Haskil, Arthur Honegger, Rolf Liebermann, Thomas Mann, François Mauriac, Paul Sacher und Rudolf Serkin bis hin zu Richard Strauss immer wieder prominente Gäste aus Literatur, Musik und Kunst beherbergt. Hermann Hesse hat hier in seinen Sommerferien zwischen 1949 und 1961 insgesamt 370 Tage verbracht und dabei u. a. auch Clara Haskil persönlich kennen gelernt.

Eröffnet werden die 13. Silser Hesse-Tage durch die Schriftstellerin Ilma Rakusa. Die weiteren Vorträge befassen sich mit der Freundschaft zwischen Hesse und dem Komponisten Othmar Schoeck, mit Hesses Gedichten und ihren Vertonungen sowie mit Hesses ambivalentem Verhältnis zu Musikdarbietungen in den, zu seiner Zeit, neuen Medien Radio und Grammophon. Bereits zur Tradition geworden sind die Beiträge «Junger Forschender», die 2012 wiederum die Gelegenheit erhalten, neue Forschungsergebnisse zu präsentieren und so den Dialog zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit zu fördern.

Die Musik kommt selbstverständlich gebührend zum Zug: Am Liederabend von Florian Prey mit Hesse-Vertonungen, am Klavier begleitet vom Komponisten Kurt Adolph Böhm, und in einer langen Nacht, in der sämtliche Beethoven-Klaviersonaten in bunter Reihenfolge durch zwölf Pianisten interpretiert werden. Es sind Pianisten am Werk, die auch Komponisten oder Theaterleute, Musikschriftsteller oder Lebenskünstler sind, u. a. Jörg Wyrttenbach, Michele Montemurro und Jürg Kienberger. Sie werden einen Beethoven der anderen Art hören lassen: Einen Revolutionär, der auf gute Manieren und gepflegtes Aussehen pfeift, vielmehr sein Publikum mit unerwarteten Wendungen und heftigen Ausbrüchen schockiert.

Beschlossen werden die 13. Silser Hesse-Tage durch Adolf Muschg, der über «Das Glasperlenspiel» von Hermann Hesse und «Doktor Faustus» von Thomas Mann sprechen und auch die Schlussdiskussion moderieren wird.

Die Silser Hesse-Tage haben sich in den vergangenen Jahren zu einem viel beachteten Forum entwickelt, das einen Dialog zwischen interessierten Leserinnen und Lesern, bekannten Autoren, Vertretern der Literaturwissenschaft, Schauspielern und Musikern ermöglicht. Das vielseitige Programm der 13. Silser Hesse-Tage richtet sich einerseits an Kennerinnen und Kenner von Hesses Werk, andererseits an alle Interessierten, die auf diesem Weg einen der weltweit meist gelesenen Schriftsteller näher kennen lernen möchten. Programmgestaltung und Moderation liegen auch diesmal in den Händen von Volker Michels, dem Herausgeber der Hesse-Gesamtausgabe im Suhrkamp-Verlag, und von Thomas Feitknecht, dem Leiter des Schweizerischen Literaturarchivs der Schweizerischen Nationalbibliothek 1990–2005.



Programm

Donnerstag, 14. Juni 2012

- 16.15 Uhr Begrüssungsapéro, Einführung ins Programm
- 17.00 Uhr Eröffnungsvortrag von Ilma Rakusa: Musik der Töne, Musik der Worte – Hermann Hesse und die Magie des Klangs
- 21.15–22.00 Uhr Vortrag von Chris Walton: Hermann Hesse und Othmar Schoeck. Anschliessend Diskussion

Freitag, 15. Juni 2012

- 10.00–11.00 Uhr Vortrag von Christian Immo Schneider: Wo Ratio und Magie eins werden: Liegt da das Geheimnis der Musik? Anschliessend Diskussion
- 14.30 Uhr Führung durch das Nietzsche-Haus und die dortige Hesse-Ausstellung durch Peter André Bloch, Stiftungsrat des Nietzsche-Hauses (Führung inkl. Eintritt zum Spezialpreis von CHF 8.–)
- 17.00–17.45 Uhr Vortrag von Volker Michels: Zauberformeln mit Heilkraft – Über Hesses Lyrik und sein Verhältnis zu deren Vertonungen. Anschliessend Diskussion
- 21.15–22.00 Uhr Liederabend von Florian Prey mit Hesse-Vertonungen, am Klavier begleitet vom Komponisten Kurt Adolph Böhm

Samstag, 16. Juni 2012

- 10.00–12.00 Uhr Junge Forschende (Christian auf der Lake, Gustav Landgren, Dirk Rose) stellen ihre Arbeiten vor. Anschliessend Diskussion.
Moderation: Henriette Herwig
- 17.00–17.45 Uhr Vortrag von Thomas Feitknecht: Wie der Steppenwolf Radio und Grammophon schätzen lernte. Anschliessend Diskussion
- 21.00 bis
Sonntag, 09.00 Uhr Waldhaus-Halle: Sämtliche Beethoven-Klaviersonaten interpretiert durch zwölf Pianisten (Beethoven-Nacht für alle Besucher inkl. Hotelgäste Waldhaus CHF 35.–)

Sonntag, 17. Juni 2012

- 09.00 Uhr Ende des Beethoven-Zyklus
- 10.00 Uhr «Das Glasperlenspiel» von Hermann Hesse und «Doktor Faustus» von Thomas Mann: Kurzreferat und Schlussdiskussion mit Adolf Muschg
- 11.00 Uhr Abschlussapéro

Alle Veranstaltungen finden im Hotel Waldhaus statt (www.waldhaus-sils.ch, Tel. +41 (0)81 838 51 00).

Tagungskarten sowie Einzeleintritte werden auch kurzfristig verkauft. Preise: Tagungspass CHF 200.– (Studierende mit Ausweis CHF 100.–), Einzeleintritte für jeden Vortrag und die Abendveranstaltung CHF 25.– (Studierende mit Ausweis CHF 15.–). Nicht im Tagungspass eingeschlossen: Beethoven-Nacht CHF 35.– (auch für Gäste im Waldhaus); Eintritt und Führung im Nietzsche-Haus CHF 8.–.

Referenten



Thomas Feitknecht: (*1943) Studium der Germanistik und Journalistik in Bern und Berlin. Nach der Promotion 1970 journalistische Tätigkeit in Bern und London. 1990–2005 erster Leiter des Schweizerischen Literaturarchivs (SLA) der Schweizerischen Nationalbibliothek in Bern. Herausgeber des Briefwechsels zwischen Hermann Hesse und seinem Psychoanalytiker J. B. Lang (Frankfurt 2006), ausgewählter Briefwechsel des Literaturkritikers Werner Weber (Zürich 2009) und ausgewählter Briefwechsel zwischen Rolf Hochhuth und Golo Mann (Bern 2002).



Henriette Herwig: (*1957) Ordinaria für Neuere deutsche Literaturwissenschaft an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf. Studium an den Universitäten Kassel, Zürich, Bern, Harvard und Duke. Promotion über Botho Strauss (Georg Forster-Preis). Assistenz, Habilitation und Hochschuldozentur an der Universität Bern. 2001–2003 Professorin für Neuere deutsche Literatur an der Universität Freiburg i. Br. Gastdozenturen in Basel, Bern, Düsseldorf, Fribourg, Kassel, Wien und an der FU Berlin. Gründungspräsidentin der Goethe-Gesellschaft Schweiz, Präsidentin der Hermann Hesse-Stiftung Bern. Publikationen: Goetheforschung, Goethezeit, Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts, Schweizer Literatur, Literaturtheorie, Gender Studies, Alter(n)sforschung.





Volker Michels: (*1943) Studium der Medizin und Psychologie. Von 1969 bis 2008 war er Lektor für deutsche Literatur und Herausgeber zahlreicher Autoren und Editionen im Suhrkamp- und Insel-Verlag, Frankfurt a. M. Besonders widmete er sich der Publikation der nachgelassenen Schriften und Briefe Hesses sowie von Materialienbänden zu den Hauptwerken dieses Autors. Herausgeber u. a. von Hesses «Gesammelten Briefen» (vier Bände), den «Sämtlichen Werken» in 21 Bänden sowie mehreren Einzelbriefwechseln u. a. mit Thomas Mann, Alfred Kubin, R. J. Humm, Stefan Zweig und Peter Weiss. 1990 hat er im Auftrag des Deutschen Literaturarchivs Marbach und Hesses Geburtsstadt Calw das bisher grösste Museum konzipiert und eingerichtet, das diesem Dichter gewidmet ist. Überdies hat er ein spezielles Hermann Hesse-Editionsarchiv aufgebaut.



Adolf Muschg: (*1934) Studierte Germanistik, Anglistik sowie Philosophie in Zürich und Cambridge und promovierte über Ernst Barlach. Von 1959 bis 1962 unterrichtete er als Gymnasiallehrer in Zürich, dann folgten verschiedene Stellen als Hochschullehrer, unter anderem in Deutschland (Universität Göttingen), Japan und den USA. 1970 bis 1999 war er Professor für deutsche Sprache und Literatur an der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich. Seit 1976 ist er Mitglied der Akademie der Künste in Berlin, daneben ist er Mitglied der Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz sowie der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung in Darmstadt. 2003 wurde er zum Präsidenten der Akademie der Künste in Berlin gewählt. Von diesem Amt trat er im Dezember 2005 zurück. Er lebt in Männedorf bei Zürich.



Ilma Rakusa: (*1946) Studium der Slawistik und Romanistik in Zürich, Paris und St. Petersburg, sie lebt als Schriftstellerin, Übersetzerin und Publizistin in Zürich. Für ihre Gedichte, Erzählungen und Essays erhielt sie u. a. den Leipziger Buchpreis zur Europäischen Verständigung (1998) und den Adelbert von Chamisso-Preis (2003) sowie für ihre Erinnerungspassagen «Mehr Meer» den Schweizer Buchpreis (2009).



C. Immo Schneider: (*1935) Thomaner. Organist. Studium der Germanistik, Psychologie und Musikwissenschaft in Freiburg, Heidelberg, München und Tübingen. Assistent am Antioch College, Ohio. Instructor an der Universität von Kalifornien, Santa Barbara. Ph. D. (Dissertation über Hermann Hesse). 1968–2002 Professor of German an der Central Washington University, Ellensburg. Seit 1965 Vorträge und Orgelkonzerte in ganz Amerika und Europa. Verfasser literarischer Schriften von Orgel- und Chorwerken sowie von Klavierliedern. Diverse Publikationen.



Chris Walton: (*1963) Studium an den Universitäten von Cambridge und Oxford. Nach zehn Jahren als Leiter der Musikabteilung der Zentralbibliothek Zürich und diversen Lehraufträgen wurde er 2001 Professor und Leiter des Music Department an der Universität Pretoria. Er ist zurzeit Dozent an der Musikhochschule Basel und Honorarprofessor in Stellenbosch. Chris Walton hat mehrere Bücher veröffentlicht, u.a. eine Biografie von Othmar Schoeck, eine Studie über Richard Wagners Zürcher Jahre (beides bei Boydell & Brewer, USA) und einen Roman (bei Jacana, Johannesburg). Freischaffend ist er zudem als Übersetzer tätig.



Abendveranstaltung



Adolph Kurt Böhm: (*1926) Tätigkeit als Komponist und Liedbegleiter in ganz Europa, Japan und den USA. Pianistische Entwicklung unter Alexandre Georges und György Cziffra. Vertonung von Gedichten von Verlaine, Eichendorff, Storm, Heine, Hesse, Busch, Kyber u. a. Zusammenarbeit mit Künstlern wie Hallstein, Blaschke, Lippe, Schopper, Prey, Engen u. a. Komponist von über 450 Liedern, Herausgeber von über 20 Tonträgern. Schriftsteller und Preisträger des «Verdienstordens der BRD» und des «Manfred Kyber-Gedächtnispreises». Auszeichnung als «Gerechter unter den Völkern». Adolph Böhm ist wohnhaft in Murnau.



Florian Prey: (*1960) Staatsexamen an der Hochschule für Musik in München bei Prof. Hanno Blaschke, Anna Kapinati und Kari Löövaas. Auftritte mit internationalem Ansehen als Bariton in Opernhäusern ganz Europas u. a. als Papageno (Zauberflöte) und Harlekin (Ariadne auf Naxos). Regelmässige Liederabend-Tourneen in Japan. Engagements am Nationaltheater Mannheim, Staatstheater München und an der Wiener Kammeroper. Zahlreiche Rundfunk- und TV-Aufnahmen sowie CDs mit Opern, Lied- und Barockmusikeinspielungen dokumentieren seine Tätigkeit. Künstlerischer Leiter des Festivals «Herbstliche Musiktage Bad Urach».

Junge Forschende



Christian auf der Lake: (*1981) Studium der Sprach- und Literaturwissenschaft an der Universität Düsseldorf sowie der Musikwissenschaft an der Hochschule Düsseldorf. Internationale Tourneen und CD-Veröffentlichungen als Schlagzeuger. Seit 2008 Tutor am Institut für Neuere Deutsche Literaturwissenschaft der Universität Düsseldorf. Seit 2010 Projektmitarbeiter des Max-Herrmann-Neisse-Instituts Düsseldorf. Seit 2011 Hilfskraft am Institut für Theorie und Praxis schriftlicher Kommunikation der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf.



Gustav Landgren: (*1983) Geboren in Uppsala, Schweden. 2002–2006 Studium der Germanistik, Geschichte, Kunstgeschichte und Literaturwissenschaften an der Universität Uppsala. 2006 Mag. Phil. (Hauptfach Germanistik). 2006–2011 wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Uppsala. 2011 Promotion zum Dr. Phil. mit dem Dissertationsthema: «Studien zur Kunstkritik, Künstlerkrise und Intermedialität in Hermann Hesses Rosshalde, Klingsors letzter Sommer und Steppenwolf».



Dirk Rose: (*1976) Geboren in Erfurt. Studium der Neueren Deutschen Literatur, Neueren und Neuesten Geschichte, Romanistik und Philosophie in Jena, Paris und Berlin. 2003 Magister an der Humboldt-Universität Berlin. 2004–2007 Kollegiat im Internationalen Doktorandenkolleg an der LMU München. 2007 Promotion. 2007–2010 wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg. Seit 2010 Akademischer Rat an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn. Diverse Veröffentlichungen.



Sils Tourismus

Sils Tourist Information Engadin St. Moritz

CH-7514 Sils/Segl Maria

Telefon +41 (0)81 838 50 50

Fax +41 (0)81 838 50 59

E-Mail sils@estm.ch

Internet www.sils.ch